



## Ein verflixtes Jahr

Auf den ersten Blick lesen sich die Zahlen ganz ordentlich: 37 Spieler liefen für die Alte Herren des SVE Heessen in diesem Jahr bei ihren Freiluftpartien auf, in 14 Begegnungen erzielten die Heessener immerhin 24 Tore. Doch der zweite Blick ergibt ein wesentlich trüberes Bild: Die Eintracht gewann nur zwei Spiele (ein Unentschieden) und kassierte 45 Gegentreffer. Es war kein gutes Jahr für die Alten Herren.

Die Trainer Siggie Maack und Olaf Wyludda konnten alles andere als aus den Vollen schöpfen. Viel zu oft mussten Akteure gesucht werden, um antreten zu können. Sechs Mal gelang das nicht, und der SVE musste dem Gegner schweren Herzens absagen. „Wenn wir elf Leute sind, laufen wir auch auf“, erklärt Ralf Reich, der im Frühjahr zum 1. Vorsitzenden der Abteilung gewählt worden war. Es geht schließlich um den Spaß am Fußball, der aber einige Male aufgrund der aus dem Aufgebot resultierenden Unterlegenheit verloren ging. Zumal das Pech an den Schuhen der Heessener zu kleben schien.



Die „Dauerkartenbesitzer“

Das beste Beispiel war die Partie bei Borussia Dortmund. Zu zwölf reiste der SVE zum BVB. Keeper Tim Fischer, der bei einem Gegentor den Ball vom Pfosten an den Rücken bekommen hatte, verletzte sich früh, konnte so den dritten Gegentreffer nicht verhindern. Danach musste Siggie Maack ins Tor,

die Heessener hielten gut mit, waren aber nach einem weiteren Ausfall nur noch zu zehnt. Am Ende kassierte ein gebeuteltes Team mit einem 0:7 die vielleicht höchste Niederlage seiner AH-Geschichte.

Die unglücklichen Auftritte zerrten an der Mannschaft. Dazu kamen Verletzungen wie vom besten Torschützen Christian Lepper, der so nur auf sechs statt 18 Treffer wie noch im Vorjahr kam. Die Eintracht verlor im Verlauf der Saison einige Spiele, in denen sie klar besser war. Der 6:0-Erfolg zum Abschluss gegen Pelkum tat da richtig gut.

Immerhin stimmt es weiter außerhalb des Platzes. Die Heimspiele am Busch sind ein beliebter Treffpunkt auch für die nicht mehr Aktiven. Neben tollen Feiern (Karneval und Saisonabschluss) stellt die Abteilung einiges auf die Beine. Eine eigene Homepage mit Bildern von den Spielen und vielem mehr haben ebenfalls nicht viele Alt-Herren-Mannschaften. Beim Rehbein-Turnier wollen alle zuvorderst eine gute Zeit haben. Egal, ob auf dem Feld oder auf der Tribüne. Die Heessener wünschen dies auch den anderen Teams, zumal sie wissen, dass andere Vereine die gleichen Probleme mit den Spielern haben. Sieben Partien sagten nämlich auch die Gegner ab.



*Markus Fessler absolvierte in diesem Jahr die meisten Sniele.*